Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 33 (1939)

Artikel: Die Gotteshäuser des alten Tessin

Autor: Gruber, E.

Kapitel: Einleitung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-125384

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gotteshäuser des alten Tessin

Von Dr. E. GRUBER, Zug.

EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit möchte eine Lücke in der Patrozinienforschung der Schweiz ausfüllen. Sie entsprang einer langen Sammelarbeit. Sie will den Leser über die jüngste unter den schweizerischen Diözesen und ihr kultisches Leben in vergangenen Tagen unterrichten. Um das Verständnis zu erleichtern, wurde sie wie folgt aufgebaut :

Kap. I. *Kathedral- und Plebankirchen.* Hier sollen die beiden alten Bistümer Mailand und Como in ihrer Entstehung und wechselseitigen Beziehung, dann die wirtschaftliche und politische Stellung der Bischöfe und Domkapitel im alten Tessin, endlich die alten Plebankirchen der einzelnen tessinischen Landschaften und ihr Zusammenschluß zur Apostol. Administratur gezeigt werden.

Kap. II. *Klöster und Stifte.* Es ist für das Kultverständnis wichtig, die verschiedenen auswärtigen Abteien, ihre Zentren und Besitzungen im Tessin, dann aber auch die einheimischen Klöster kennen zu lernen.

Kap. III. *Kirchen und Kapellen.* Eine Liste, nach den alten Pieven geordnet, diese wieder alphabethisch nach den einzelnen heutigen Pfarreien aufgebaut, will die Kultstätten und ihre genauen Namen, das Datum ihrer Entstehung oder die erste urkundliche Erwähnung oder ein sonstwie sicheres Zeugnis ihres Bestehens festhalten. Sie reicht von den Anfängen bis ca. 1800, der Geburtsstunde des modernen Kantons. Hier werden die Referenzen mit besonderer Genauigkeit anzugeben versucht und später, so weit möglich, darauf verwiesen. Die lateinische Sprache wurde gewählt, damit die *Liste, der Kern der Arbeit,* auch fremdsprachigen Lesern zugänglich sei.

Kap. IV. *Kulte.* In der Beschreibung der einzelnen Kulte konnten nur die interessanten, und da wieder nur die wichtigsten Tatsachen ausgeführt werden. Die Kulte werden, soweit möglich, mit Rücksicht auf das Heiligengrab oder die Reliquien und mit Einbezug der Liturgie dargestellt.

Die Arbeit stützt sich, soweit möglich, auf erste Quellen, Urkunden oder bauliche Zeugnisse. Sie hat es nicht verfehlt, eine Reihe ver-

K 1316/7
Bl